



JÖST ERÖFFNET NEUES BÜRO IN KOREA

KOREA. Seit August 2017 ist „JOEST Korea Limited“ das neueste Mitglied der JÖST group.

Mit der Eröffnung JOEST Koreas stärkt die JÖST group seine Präsenz im asiatischen Raum mit dem Ziel, Kunden hinsichtlich Vertrieb und Servicetätigkeiten regional intensiver betreuen zu können.

JÖST ist seit über 20 Jahren erfolgreich in Korea und Südostasien aktiv. Die Vor-Ort-Präsenz mit lokalem Personal ermöglicht eine noch bessere Kundenbetreuung und Reaktionszeiten, die für die weitere Expansion unerlässlich sind.

Korea ist dabei neben den anderen Ländern Asiens ein wichtiger Bestandteil im Ausbau des weltweiten Marktanteils der JÖST group als international führender Lieferant von Schwingungstechnik.



DAS JAHR 2017

Verehrte Kunden,
liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,

die Medien berichten von einer gesunden wirtschaftlichen Verfassung in Deutschland. Entgegen unseren Erwartungen haben auch wir von dieser positiven Entwicklung im Jahre 2017 profitieren können. Geprägt war diese Entwicklung aber nicht durch Inlandsaufträge, sondern durch Aufträge, die wir von Kunden außerhalb Westeuropas erhielten. In der Gesamtschau zeigt sich, dass insbesondere unsere Auslandsgesellschaften in den USA, Australien und China eine überdurchschnittliche Entwicklung in Umsatz und Ergebnis aufzeigen. Dies bestätigt einmal mehr, dass unsere Expansion nach Übersee der richtige strategische Ansatz gewesen ist. Während in Deutschland Handel und Konsum die wirtschaftliche Entwicklung tragen, ist es im außereuropäischen Ausland die Investitionsgüterindustrie. Die JÖST group beginnt das Jahr 2018 mit einem guten Auftragsbestand, sodass der Ausblick für das Jahr 2018 von einer positiven Grundstimmung getragen wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018 und hoffen auf Ihr Wohlwollen bei gewohnter partner-schaftlicher und konstruktiver Zusammenarbeit.

Dr. Hans Moormann, Dr. Marcus Wirtz

Besuchen Sie uns auf unseren
Messeständen - wir freuen uns auf Sie!



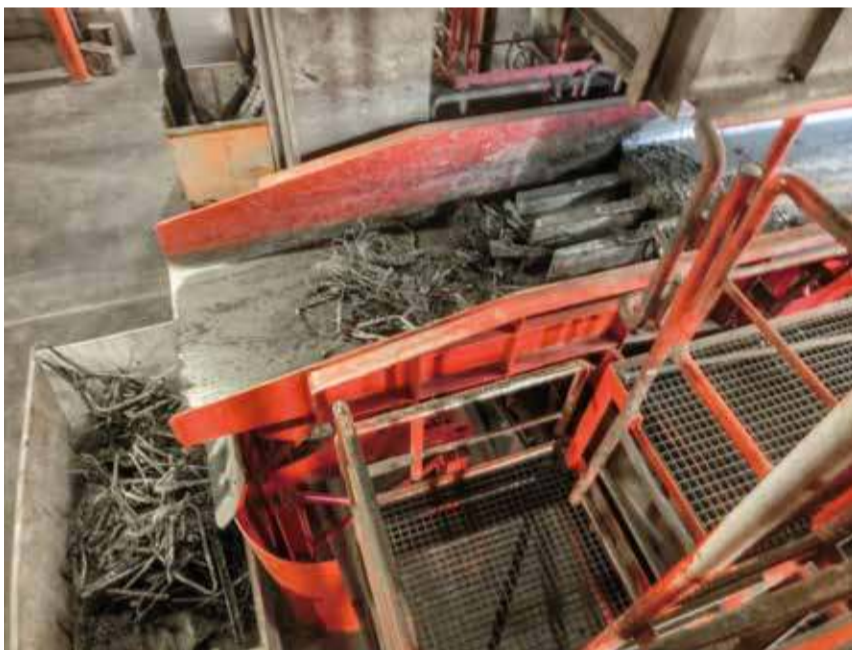
IFAT (München)
14. - 18. Mai 2018
Halle B5 Stand 429



SOLIDS (Dortmund)
07. - 08. November 2018
Halle 4 Stand D13-4

RINNEN SPEZIELL ZUR FÖRDERUNG VON MÜLLSCHLACKE

DEUTSCHLAND. Als einziger Hersteller weltweit baut JÖST massenkompensierte Resonanzschwingförderrinnen (FSM) für Transport und Grobabscheidung von Müllschlacken.



In diesem Jahr hat JÖST erneut mehrere FSM Rinnen speziell für die Förderung von Müllschlacke verkauft. Unter anderem setzte die Firma MVR Rugenberger Damm aus Hamburg auf die Kompetenz unserer Firma. Die Firma MVR stand zum einen vor dem Problem, dass die verbaute Resonanzförderrinne einen zu hohen Lärmpegel emittierte. Des Weiteren kam es aufgrund von Federbrüchen zu häufigen ungeplanten Stillständen. Dies beeinträchtigte den Arbeitsfluss im Werk massiv.

JÖST hat für MVR Versuche im eigenen Technikum bezüglich des Lärmpegels durchgeführt und konnte den Anforderungen problemlos gerecht werden. Kaufentscheidend für den Kunden waren zusätzlich noch die massive Ausführung sowie die kurzen Instandhaltungszeiten der JÖST Maschine.

Durch den modularen Aufbau sowie die Möglichkeit der Kombination von mehreren Prozessschritten in einer Maschine (Materialförderung und Grobteilabtrennung mit verstellbaren Spaltrostelementen) ist die JÖST FSM individuell auf die Anwendung unserer Kunden abstimmbare.

Auch bei bauseitig stark eingeschränkten Platzverhältnissen ist die Schwingförderrinne kundenspezifisch einbaubar und über-

brückt problemlos Störkomponenten, wie beispielsweise Förderbänder und Rohrleitungen.

Begründet durch das förderschwierige Produkt wurden auf Basis von langjähriger Erfahrung mit Müllverbrennungsanlagen und Müllschlacke-Handling spezielle Betriebsparameter entwickelt. Das Produkt in diesem Bereich ist feucht, neigt zu Anbackungen, ist sperrig und chemisch aggressiv sowie abrasiv.

Die geringen dynamischen Rückstellkräfte der Maschine sind ein weiterer Vorteil, der sich positiv auf die Vibrationen in der Anlagen-Peripherie auswirkt. Eine FSM kann ohne weiteres 80 Meter lang gebaut werden und überzeugt Kunden bereits seit Jahrzehnten mit niedrigem Energieverbrauch, sauberem Materialhandling sowie kurzen Instandsetzungszeiten.

Bei Neubauprojekten und Modernisierungen übernimmt JÖST die komplette Planung des Austausches der Maschine bis hin zur Inbetriebnahme. Die massenkompensierte Schwingungstechnik hat sich als ideale Technologie für die Anwendung in Müllverbrennungsanlagen erwiesen.



ALLEINSTELLUNGSMERKMAL MACHT JÖST ZUM FAVORITEN IN DER MÜLLVERBRENNUNG

ENGLAND. Ende 2017 liefert JÖST vier Schwingförderrinnen für ein Müllheizkraftwerk.

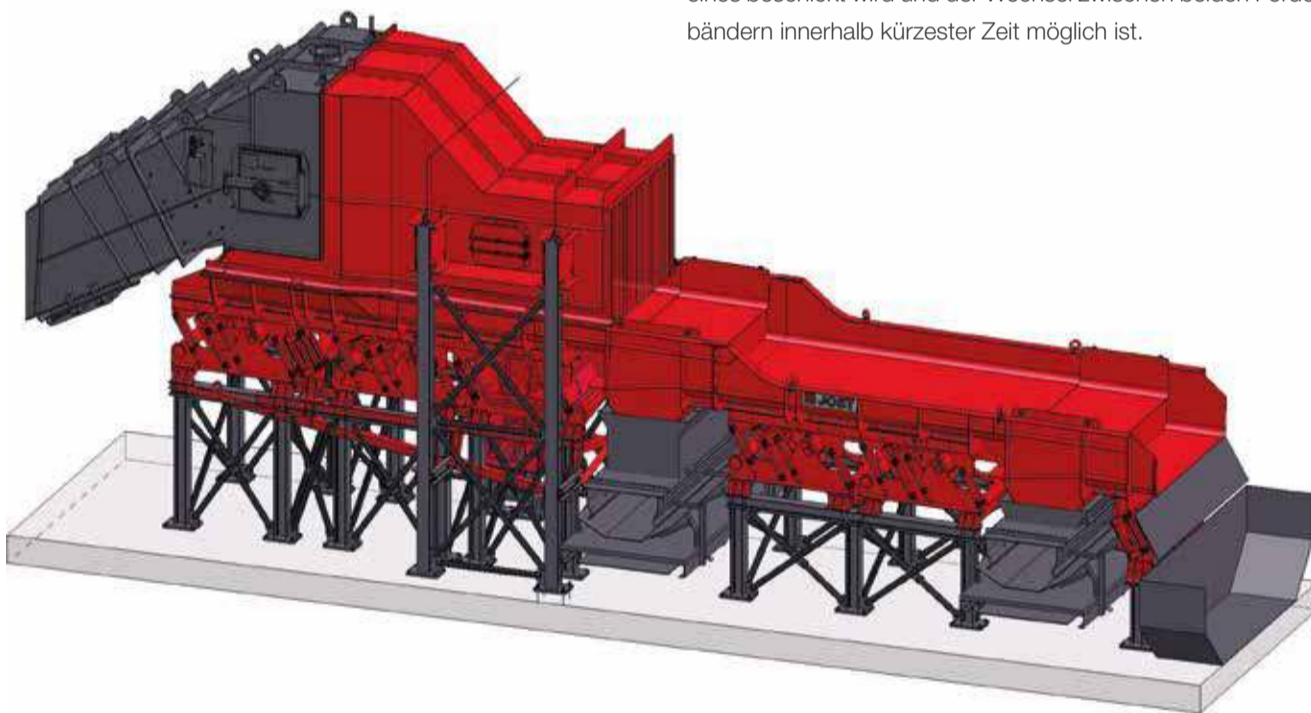
Im Norden von England wird derzeit ein bestehendes Kraftwerk um eine zweite Müllverbrennungsanlage für Haus und Gewerbemüll erweitert. Hierbei werden massenkompensierte Resonanzschwingförderrinnen (FSM) der Firma JÖST eingesetzt, um eine Grobtrennung der Müllschlacke vorzunehmen. Im erweiterten Müllheizkraftwerk Ferrybridge in der Nähe von

Manchester sollen jährlich etwa 566.000 Tonnen Müll verbrannt und in Energie umgewandelt werden. Beim Abtransport der Ausschüsse werden vier FSM von JÖST verbaut, um die erste Grobtrennung der Müllschlacke zum Schutz der Förderbänder vorzunehmen. Durch die in jeder Schwingförderrinne doppelt verbauten Spalrostelemente können zwei Förderbänder, welche unterhalb der Rinnen gelagert sind, beschickt werden. Da diese aufgrund der Verteilung von Ausschüssen nicht parallel laufen, musste dafür gesorgt werden, dass unentwegt nur eines beschickt wird und der Wechsel zwischen beiden Förderbändern innerhalb kürzester Zeit möglich ist.

So hat JÖST eine spezielle Wechselmöglichkeit der Abdeckbleche entwickelt, um innerhalb von nur 20 Minuten Stillstand der Anlage, die Aufgabe an allen vier Maschinen zu erfüllen.

Bei der Entwicklung wurde ein besonderes Augenmerk auf die hohen Anforderungen an die Schweißtechnik sowie die Lackierung und Beschichtung gelegt. Bei der Schweißtechnik war es wichtig, auf eine robuste Bauweise zu achten, da mitunter auch größere Teile über die Schwingförderer laufen. Die Müllschlacke ist außerdem chemisch aggressiv, weshalb man darauf achten musste, eine haltbare Beschichtung aufzutragen. Eine weitere Problemstellung waren zudem noch die örtlichen Gegebenheiten. Den Motor und den Schubkurbelantrieb unterhalb der Maschine in Reihe anzubauen war aus Platzmangel nicht realisierbar. Somit musste man die Maschine umkonstruieren und den Motor senkrecht unter den Antrieb an der Maschine anbringen.

Bei den massenkompensierten Resonanzschwingförderrinnen hat die Firma JÖST ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Dies besteht darin, den Transport und die Grobteilabtrennung von Müllschlacke auf einer Maschine, die nur ein Minimum der eigenen Schwingungen in den Boden ableiten durchzuführen. Hierauf vertrauen seit mehreren Jahrzehnten viele Kunden der JÖST group.



FÜHRENDES BRASILIANISCHES ZUCKERUNTERNEHMEN ERWEITERT SEINE PRODUKTIONSLINIE

BRASILIEN. JÖSTMavi bedeutender Hersteller von Siebmaschinen für die Zuckerindustrie.

JÖSTMavi lieferte im September dieses Jahres einen riesigen Revitran-Förderer sowie zwei Vibrapen-Zuckersiebe für den Nass- und Trockenbetrieb.

Brasilien ist ein bedeutender und der wahrscheinlich größte Zuckerproduzent der Welt. Im ganzen Land werden mehr als 350 modern ausgestattete Zuckerfabriken betrieben. JÖSTMavi beliefert all diese Unternehmen mit Vibrapen-Sieben, Velocan-Rohrförderschnecken und mehr als 2,5 km Revitran-Förderanlagen für Zucker.

Die innovativen Revitran-Förderanlagen sind mit einfachen Gegenschwingrahmen, andererseits jedoch mit einem regelbaren Wasser-Luft-Polstersystem ausgestattet. Somit wird eine verbesserte Schwingungsisolierung erzielt, und es werden keine besonderen Fundamente oder Betonträger benötigt. Trotz ihres etwas höheren Anschaffungswerts sind Revitran-Förderer einfach zu installieren und zu betreiben.



DIE VORTEILE DES DOPPELWELLENSIEBS VON JÖST

DEUTSCHLAND. Linear- und Ellipsenschwinger in einem Sieb vereint.



Für besondere siebtechnische Herausforderungen hat JÖST ein Doppelwellensieb entwickelt. Das Sieb ermöglicht eine Umstellung vom Linearschwinger zum Ellipsenschwinger, um den Siebvorgang optimal auf das Fördergut abzustimmen.

In dem konkreten Projekt werden ca. 270 t/h nasser Kies und Sand mit einer Größe von 0 – 120 mm auf das Sieb aufgegeben. Bei diesem Material handelt es sich um stark schleißendes, scharfkantig gebrochenes und somit zur Steckkornbildung neigendes Fördergut. Durch die Doppeldeckausführung ist es möglich, Kiesgrößen von 0 - 4 mm, 4 - 22 mm und > 22 mm zu erzeugen.

Das Besondere an diesem Sieb ist, dass es als Linearschwinger sowie als Ellipsenschwinger betrieben werden kann. Dies wird ermöglicht durch eine elektronische Regelung in Kombination mit dem bewährten, obenliegenden JÖST Doppelwellenantrieb. Zusätzlich kann das neue System mit elektronischer Regelung den Wurfwinkel und die Ausbildung der Ellipse vari-

abel einstellen. Das Sieb ist somit auf die jeweiligen siebtechnischen Anforderungen des Kunden genauestens einstellbar.

Fördergut, welches zur Steckkornbildung neigt, wird vorwiegend mit einem Ellipsenschwinger gesiebt. Um trennscharfe Siebschnitte zu gewährleisten, ist die Umschaltung auf einen Linearschwinger sinnvoll.

Die Drehzahl und der Schwingwinkel können ohne Stillsetzen der Maschine verändert werden. Daraus resultieren unterschiedliche Transportgeschwindigkeiten und Beschleunigungen der beiden Siebdecks. So ist eine Optimierung während des laufenden Siebprozesses möglich.

JÖST passt sich bei der Wahl des zu verwendenden Sieb-systems den Anforderungen und Wünschen des Kunden an, sodass alle gängigen Siebelagsysteme eingesetzt werden können. Bei der Wahl der Antriebseinheiten kann man sich zwischen öl- und fettgeschmierten Antrieben entscheiden.

RUND UM DIE WELT MIT JÖST

FRANKREICH. AUSTRALIEN. DÜLMEN.

Der Weg bei JÖST begann für Yannik Zahlten schon weit vor seiner Ausbildung.

Unser Auszubildender Yannik Zahlten hatte bereits vor seinem Ausbildungsbeginn die Möglichkeit, unsere Tochterunternehmen in Frankreich und Australien zu besuchen.

Während der Schule entschied sich Herr Zahlten, ein freiwilliges Praktikum bei der Firma JÖST zu absolvieren. Am Hauptsitz in Dülmen konnte er erste Eindrücke des Arbeitsflusses gewinnen.

Als während des Abiturs das 3-Wöchige Pflichtpraktikum anstand, wollte unser junger Kollege wieder zu JÖST. Seit Jahren lernte er in der Schule Französisch. Warum also erneut nach Deutschland? Herr Zahlten wollte zu JÖST in Frankreich. So entschied er sich als einziger Schüler in seinem Jahrgang, sein Praktikum im Ausland zu absolvieren.

Nach dem Abitur bewarb er sich mit Erfolg für eine Ausbildungsstelle als Industriekaufmann bei JÖST in Dülmen. Zunächst aber wollte er für 10 Monate verreisen und mit „Work and Travel“ Australien erkunden. Als JÖST ihm anbot, 3 Monate bei unserer Tochtergesellschaft in Perth zu arbeiten, war Herr Zahlten begeistert. So konnte er Australien entdecken und gleichzeitig kaufmännische Aufgaben des Unternehmens erledigen.

„Die besondere Gastfreundschaft und die Herzlichkeit mit der ich empfangen wurde, bleibt mir bis heute im Gedächtnis.“, erinnert er sich.

So war es auch kein Wunder, dass er seinen Urlaub im Sommer 2017 in Perth wieder bei Mitarbeitern der Firma JÖST verbracht hat.



JÖST US – IHR PARTNER FÜR DIE GIESSEREI-INDUSTRIE

USA. JÖST US übertrifft die Erwartungen von Bell Foundry für eine neue Trennrinne.

Als Bell Foundry mit Sitz in Kalifornien (www.bfco.com) seine jüngste Modernisierung plante, suchte das Unternehmen nach einem Partner, der ihren hohen technischen Anforderungen zur Installation einer neuen Trennrinne gerecht werden konnte. Zudem musste das Partnerunternehmen in der Lage sein, eine hochwertige Lösung anzubieten, da die Trennrinne beim Herzstück des Betriebs eingesetzt wird. Da es sich um die Umrüstung einer sehr alten Maschine handelte, musste die neue Trennrinne auf genau dieselbe Grundfläche passen, wie die bisherige Maschine. Aufgrund des hohen Betriebsalters mussten die Zeichnungen der bestehenden Maschine, der tragenden Teile und Fundamente in Frage gestellt werden.

Die größte Herausforderung bestand darin, dass die bisherige Maschine mit oberhalb montierten, wassergekühlten Erregern betrieben wurde. In der Umgebung über den heißen Gussteilen und dem Sand werden extrem hohe Temperaturen erreicht. Die alten Antriebe waren problematisch, weil die Kühlung nicht ausreichte und die Kühlleistung des Wassers durch die oberhalb der Ausleeranlage verlaufende Kühlwasserleitung erheblich eingeschränkt wurde. Darüber hinaus stellte die Instandhaltung des Öls in den Erregern ein zusätzliches Problem dar, das Bell umgehen wollte. Aufgrund der räumlichen Einschränkungen musste auch der neue Rütteltisch mit oberhalb montierten Antrieben ausgestattet werden. Wie sollten diese zunächst widersprüchlich erscheinenden Anforderungen also bewältigt werden?

Da JÖST seit fast 100 Jahren seine eigenen Antriebe herstellt, verfügen wir über das Wissen, die Erfahrung und Flexibilität, um für jede Anwendung den richtigen Antrieb auszuwählen und zu optimieren. Als Hersteller kundenspezifischer Geräte und Anlagen sind wir in der Lage, unsere Konstruktionen optimal an die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. Anhand der Kombination dieser beiden Kompetenzen traf JÖST die Entscheidung, den Rütteltisch mit oberliegenden Antrieben auszulegen, jedoch anstelle von Erregern ölfreie Unwuchtmotoren zu verwenden. Der Einsatz von Unwuchtmotoren überzeugte den Kunden und bedeutete für JOEST US die Konzeption und Entwicklung der bislang größten Trennrinne mit Unwuchtmotorantrieb. Dass etwas bislang noch nicht umgesetzt wurde, bedeutet jedoch nicht, dass es nicht umgesetzt werden kann.

JÖST hat seine Maßstäbe für Sicherheit und Zuverlässigkeit regelmäßig erhöht, um die steigenden Anforderungen seiner Kunden und des Marktes zu erfüllen, beispielsweise, als JOEST US eine der größten Bergbau-Siebanlagen Nordamerikas konzipierte und fertigte.

„Als wir die Anlage zum ersten Mal vor Ort besichtigten, wurde uns sofort klar, mit welchen Schwierigkeiten Bell konfrontiert war, um diese leistungsschwache Maschine instand und in Betrieb zu halten“, erklärte Steve Rowland, P.E., Generaldirektor von JOEST US. „Unsere erfahrensten Gießerei-Ingenieure aus der ganzen Welt bildeten ein Team, das in enger Zusammenarbeit mit JOEST US die techni-



schen und leistungsbezogenen Berechnungen sowie die endgültige Auslegung der Trennrinne validierten.“

Aufgrund der neuartigen Konstruktion musste mit Hilfe der verfügbaren Software-Programme und der unternehmenseigenen Analyseinstrumente von JÖST eine Finite-Elemente-Analyse (FEA) durchgeführt werden. Diese gründliche Prüfung wird von JÖST an allen Schwingmaschinen vorgenommen, die sich den Grenzwerten bestehender Konstruktionen des Unternehmens annähern, und jedes Mal, wenn ein neuer auslegungsrelevanter Schwellenwert entwickelt werden muss. Diese Instrumente sowie die fachlichen Kompetenzen unternehmensinterner Branchenexperten ermöglichen JÖST, Leistungsniveaus zu steigern, neue Industriestandards zu setzen und sich von der Konkurrenz abzuheben.

Eine zusätzliche Herausforderung bestand darin, die Trennrinne an die vorhandenen räumlichen Begrenzungen anzupassen und gleichzeitig die gesteigerte Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. JÖST konnte also nicht einfach eine größere Trennrinne bauen. Stattdessen mussten alle Eigenschaften der Gussteile, des Sandes und der Trennrinne eingehend geprüft und mehrere Optimierungsbereiche ermittelt werden, die zu einer maßgeblichen Steigerung der allgemeinen Leistungsdaten beitragen würden.

Die Tatsache, dass die Erweiterung des Angebots von Trennrinnen mit Unwuchtmotorantrieb für JÖST einen Meilenstein in der Erweiterung seiner Kompetenzen setzte und den Markt um eine neue, innovative Lösung bereicherte, machte Schlagzeilen. Allerdings waren auch die schrittweisen Verbesserungen von Bedeutung, damit die Trennrinne die räumlichen Begrenzungen erfüllen und gleichzeitig eine Leistungssteigerung garantieren konnte. Dadurch wurde bestätigt, dass auch kleine Fortschritte einen gleichermaßen hohen Stellenwert einnehmen. Die ausgezeichnete Dimensionsanalyse vor Ort, die strengen Fertigungstoleranzen und die solide Konstruktion erfüllten die Voraussetzungen für eine reibungslose Installation der Trennrinne und eine sofortige Inbetriebnahme gemäß den Leistungsanforderungen des Kunden.



SPAX SETZT ERNEUT AUF DIETERLE-TECHNIK

DEUTSCHLAND. Beschickungssysteme bei SPAX International werden durch DIETERLE erneuert.



Um Handling und Geschwindigkeit zu verbessern, tauschte SPAX seine bisher genutzten Schraubenbehälter durch etwa 8500 neue, größere Behälter aus. Die damit entstandenen logistischen Anforderungen in der SPAX Produktion mussten hierzu angepasst werden. So begann Mitte 2016 der sukzessive Austausch der altbewährten Hebe- und Kippgeräte.

Wie gewohnt gelang es DIETERLE sowohl auf die technischen als auch auf die in der Produktion vorherrschenden Herausforderungen einzugehen und eine für den Kunden optimale Lösung zu entwickeln. Mit einer Geschwindigkeit von 12m/min werden die bis zu eine Tonne schweren Behälter angehoben und ihr Inhalt in eine Volumenrinne gekippt. Die hochwertigen SPAX Schrauben werden über die nachfolgende Transferrinne der Verpackungsanlage zugeführt.

Durch das spezielle Förderverhalten der SPAX Schrauben wurde ein besonderes System entwickelt, um die Schrauben optimal in den nachfolgenden Prozess zu übergeben. Hierzu zählt die Auslegung des Lastaufnahmemittels mit einem belastbaren Obermaterial, welches die produktschonende Übergabe der bis zu 140 mm langen SPAX Schrauben gewährleistet. Des Weiteren dient eine spezielle Abdichtung am Lastaufnahmemittel dazu, dass der komplette Behälterinhalt entleert wird und es somit zu keiner Teilevermischung kommt. Trotz des schwierigen Förderverhaltens konnte eine Stop & Go Förderung mit einer Unwucht-Schwingförderrinne realisiert werden.

DIETERLE liefert sowohl Einzelmaschinen als auch komplexe Anlagensysteme für diese Behälterart. Die in sich schlüssig funktionierenden Systeme entsprechen dem neuesten Stand der Technik. Das Konzept „Industrie 4.0“ wird bei der Firma SPAX unter anderem durch eine digitale Fernwartungslösung umgesetzt.

Durch den Einsatz von DIETERLE Produkten und deren Dienstleistungen wird das von SPAX gewünschte hohe Qualitätsversprechen „Made in Germany“ garantiert.

BRASILIANISCHE RECYCLINGANLAGE SETZT AUF FAHRBARE JÖST CHARGIERRINNE

BRASILIEN. JÖSTMavi Überzeugung aus Erfahrung.

Im August 2017 nahm Brasiliens zweitgrößter Autobatterien-Hersteller eine automatisierte Chargierrinne vom Typ Vical-T 850 x 5.100 mm mit integriertem Einfülltrichter für 20 Tonnen gebrauchter oder ausrangierter Batterien und einem mobilen Traggestell entgegen.

Für diesen Auftrag wählte der Kunde einen Schwingantrieb vom Typ E-4600 aufgrund seiner Beständigkeit und der Drehzahlregelung mit Umrichter für präzise Beschickungssteuerung des Ofens. JÖSTMavi besitzt bereits Erfahrungen mit fahrbaren Chargierinnen für Batterien und genau aus diesem Grund entschied sich dieser Kunde für uns.



MESSEN 2017 IN- UND AUSLAND



Aufbereitungstechnisches Seminar, Österreich
26. - 27. Januar 2017



ISRI, USA
22. April 2017



Österreichische Gießereitigung, Gurten
27. - 28. April 2017



SCHÜTTGUT, Dortmund
10. - 12. Mai 2017



Australasian Waste & Recycling Expo
23. - 24. August 2017



RWM, England
12. - 14. September 2017



JÖST - POWTECH, Nürnberg
19. - 21. September 2017



DIETERLE - POWTECH, Nürnberg
19. - 21. September 2017



Pollutec, Marokko
24. - 27. Oktober 2017



VracTech BulkTech, Frankreich
28. - 30. November 2017

GENERATIONSWECHSEL NACH ÜBER 40 JAHREN BEI DIETERLE

DÜLMEN. Nach dem Wechsel an der Spitze der JÖST group 2015 steht nun Anfang 2018 die nächste Veränderung an.

Über 40 Jahre ist Bernd Peitz für die DIETERLE GmbH & Co. KG tätig gewesen. Nach seinem Studium hat er seine Laufbahn bei DIETERLE 1973 als Konstrukteur begonnen. Seine Karriere hat er als Vertriebsleiter fortgesetzt. Im Jahr 2006 wurde DIETERLE von der JÖST group übernommen und Herr Peitz war fortan als Geschäftsführer für die Hebe- und Kipp-technik zuständig.

Zum 01.01.2018 übernimmt nun Herr Dr. Christoph Stephany die Position als Geschäftsführer bei DIETERLE. Herr Dr. Stephany war seit 2005 für die SMS group tätig, zuletzt als verantwortlicher Leiter des Competence

Centers Förder- und Aufbereitungsanlagen für Rohstoffe, Legierungsmittel und Reststoffe. Frühere Stationen bei der SMS group umfassten die verfahrenstechnische Inbetriebnahme und Projektleitung. Seine Ausbildung erhielt er an der RWTH Aachen und UBC Vancouver in Bergbau-Ingenieurwesen, Metallurgie und General Management. Für einen nahtlosen Einstieg wird ihm Herr Peitz in nächster Zeit als beratender Ansprechpartner zur Seite stehen. Wir danken Herrn Peitz für die erfolgreiche und kollegiale Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute. Gleichzeitig begrüßen wir Herrn Dr. Stephany im Team der JÖST group und wünschen ihm einen erfolgreichen Start.



IMMER EINEN SCHRITT VORAUSS

DÜLMEN. Eigene E-Tankstelle auf dem JÖST Firmengelände. Die Innovationskraft unserer Ingenieure ist ein Markenzeichen unserer langjährigen Firmengeschichte. Diese Innovationskraft zeigt sich nun auch in der eigenen E-Tankstelle, die es seit Sommer 2017 auf unserem Firmengelände gibt. Diese ermöglicht es unseren Kunden, gegen eine kleine Gebühr, ihr Auto während ihres Besuches bei uns für die nächste Fahrt aufzuladen. Auch unser eigener Fuhrpark soll in Zukunft immer mehr durch E-Autos ausgerüstet werden.

Um die Umwelt zu schonen, hat JÖST seit Ende 2014 bereits erfolgreich Elektrogabelstapler im Einsatz. Wir sind stolz, dass wir innovativ und ressourcenschonend in die Zukunft blicken.



INTEGRATION VON FLÜCHTLINGEN

SOMALIA. GUINEA. DÜLMEN. Auch in diesem Jahr beteiligt sich JÖST im Rahmen der Gesellschaft für Berufsförderung und Ausbildung (GEBA) an der Integration von Flüchtlingen. Anale Ali-Salat aus Somalia und Kalilou Doukoure aus Guinea haben die Möglichkeit, ein einmonatiges Praktikum bei uns zu absolvieren.

Vor zwei Jahren flüchtete der 28-jährige Ali-Salat mit dem Schiff von Somalia über Libyen nach Italien. Dort fuhr er mit dem Zug weiter in die Niederlande. Seit April ist Anale Ali-Salat in Deutschland und wohnt allein in einer Wohnung in Dülmen. Ab Oktober gewann er bei JÖST Einblicke in die Weiterverarbeitung der

Zulieferteile und in die Lackiervorbereitung. Handwerkliche Fähigkeiten erlernte er bereits in Somalia, da er dort in einer Produktion von Traktoren arbeitete.

Herr Doukoure reiste im Februar über Mali und Algerien ebenfalls über Libyen nach Italien. Seit Mai wohnt der 22-jährige in Coesfeld und lernte im Oktober unsere Firma kennen. Das Praktikum bei JÖST ist etwas Neues für ihn, da er in Guinea Taxifahrer war. Herr Ali-Salat und Herr Doukoure begleiten die Meister der Vorfertigung und der Endmontage. Diese sind sehr zufrieden mit dem Interesse und dem Einsatz der beiden Praktikanten.



Social Media





Impressum

Herausgeber

Dr. Hans Moormann
Dr. Marcus Wirtz

JÖST GmbH + Co. KG
Gewerbestraße 28-32
48249 Dülmen

Fon: +49 2590 98-0
Fax: +49 2590 98-101
info@joest.com

JÖST group



www.joest.com

JÖST
Performance in Motion

DIETERLE
HEBE- UND KIPPTECHNIK

HERWEG
WAAGEN- UND VIBRATIONSTECHNIK

JVM
DRIVES IN MOTION

JÖST International

JÖST Deutschland

JOEST Frankreich

JOEST USA

JOEST Australien

JCVT China

JBM China

JÖST Mavi Brasilien

JOEST Südafrika

JOEST Korea

ELEKTROMAG-JOEST Indien